

Der Steuerzahler schaut in die Röhre

Teures Hick-Hack um den Semmering-Tunnel

Anrainer und Naturschützer liefen von Anfang an gegen den Bau des Semmering-Basistunnels für die Bahn Sturm. Und Verkehrsexperten wie der renommierte Professor Hermann Knoflacher halten das Projekt für Unsinn, weil es wirtschaftlich unrentabel ist. Und schlicht nicht benötigt wird. Doch es wurde gebaut. Bis jetzt. Der Verwaltungsgerichtshof hob den niederösterreichischen Naturschutzbescheid auf, der Bau muss sofort gestoppt werden.



Fotos: Archiv Alliance For Nature, OBB Infrastruktur AG/zepp-cam.at/Graz, picturedesk.com

Von einem Sieg will DI Christian Schuhböck, Generalsekretär der Umweltorganisation „Alliance For Nature“ nicht sprechen. Wohl aber von einem Teilerfolg. Der Verwaltungsgerichtshof hat jetzt den niederösterreichischen Naturschutzbescheid wegen Rechtswidrigkeit aufgehoben. „Es wird noch ein ziemlich langer Kampf, denn es steht die Bundesregierung hinter dem Projekt, ebenso zwei Landesregierungen, die Bauwirtschaft und ein Heer von Beamten. Da ist es für uns als kleine Organisation ziemlich schwer, Widerstand zu leisten.“

Doch Schuhböck und seine Mitstreiter ge-

„Das wird noch ein langer Kampf, denn hinter dem Projekt steht auch die Bundesregierung.“

DI Christian Schuhböck,
„Alliance For Nature“

ben nicht auf, gegen den Wahnsinnsbau am Semmering anzukämpfen. Gegen ein Projekt, das Verkehrsexperten wie der angesehene WOCHE-Kolumnist Prof. Hermann Knoflacher für unnötig, ja sogar unverantwortlich gegenüber folgenden Generationen hält. Ein Bau, der von der Regierung aber mit allen Mitteln durchgedrückt werden soll.

Nur um die Fahrzeit von Wien nach Graz durch den 27,3 Kilometer langen Tunnel zwischen dem niederösterreichischen Gloggnitz und dem steirischen Mürzzu-

schlag um 30 Minuten zu verkürzen. Die Ausgaben von mehr als vier Milliarden Euro sehen Experten durch nichts gerechtfertigt, sie dienen lediglich dazu, die Freunderlwirtschaft im Baugewerbe aufrecht zu erhalten, heißt es. Das Passagieraufkommen jedenfalls rechtfertige sie nicht.

Zumal Naturschützer beklagen, dass durch den Tunnel massive Eingriffe in die Natur erfolgen, die unter anderem zum Versiegen wichtiger Quellen führen könnten sowie zum unregelmäßigen Wasserabfluss, was den beiden Flüssen Mürz und Schwarza schaden könnte.

Die damalige Infrastrukturministerin Doris Bures, derzeitige Nationalratspräsidentin, hat den Bau jedoch genehmigt. Experten von „Alliance For Nature“ legten dagegen Beschwerde ein und bekamen nun Recht. Eine Schlappe im Nachhinein für Bures.

In der Begründung heißt es, „Der Verwaltungsgerichtshof (VwGH) hält in seinem Erkenntnis fest,

dass sowohl die Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen als auch das Bundesverwaltungsgericht (BVwG) unterlassen haben, das der Entscheidung zu Grunde liegende Naturschutzgutachten auf Richtigkeit, Vollständigkeit und Schlüssigkeit hin zu prüfen. Die Revision der ‚Alliance For Nature‘ war daher in diesem Punkt berechtigt. Der VwGH hob das Erkenntnis des BVwG, soweit



DI Christian Schuhböck hat einen Teilerfolg errungen.

es die naturschutzrechtliche Bewilligung bestätigte, auf.“

„Das bedeutet, dass alles, was mit dem Tunnelbau zusammenhängt, auf niederösterreichischer Seite nun nicht mehr fortgesetzt werden darf“, erklärt DI Christian Schubböck von „Alliance For Nature“. Ein umgehender Baustopp ist also die Folge. „Das bedeutet jedoch nicht den generellen Baustopp für dieses Projekt. Immerhin jedoch eine Aufschiebung von etwa einem Vierteljahr. Denn das Bundesverwaltungsgericht muss jetzt eine Naturverträglichkeitsprüfung durchführen, weil das Gebiet zum ‚Natura-2000-Bereich‘ gehört und damit als besonders schützenswert eingestuft ist.“ Eine Regelung, die von der Europäischen Union ausgeht.

Mit dem jetzigen Spruch sieht sich auch die Bürgerinitiative „STOPP dem Bahn-Tunnelwahn“ bestätigt.



Auf niederösterreichischer Seite darf der Tunnelbau nun nicht mehr fortgesetzt werden.

CHRONIK

In einem offenen Brief an den Infrastrukturmminister Alois Stöger verlangen sie den sofortigen Bau-Stopp.

„Für die Österreicherinnen und Österreicher

„Wird das Projekt nicht gestoppt, müssten wir zusätzlich zwölf bis 15 Milliarden Euro zahlen.“

Mag. Peter Derl, „STOPP dem Bahn-Tunnelwahn“

gibt es wegen der Hypo Alpe Adria und anderen Budgetlöchern ohnehin nichts zu feiern. Beim Semmering-Basistunnel handelt es sich nur um einen weiteren Anschlag

auf ihre Briefftasche. Wird das Projekt nicht gestoppt, müssten bis in die 2070er Jahre hinein von uns, von unseren Kindern, Enkerln und Urenkerln zusätzliche zwölf bis fünfzehn Milliarden Euro unnötige Schulden zurückbezahlt werden“, meint Mag. Peter Derl, Sprecher der Initiative.